

DATENGESTÜTZTES KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT – BASIS FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG, VERSTETIGUNG UND NACHHALTIGKEIT

R. WOLTER
SGL BILDUNG
12.11.2020

INHALT

- Bildungsinitiative Barnim
- Qualitätsentwicklung Kindertagesbetreuung
- Verstetigung und Nachhaltigkeit
- Herausforderungen und Ausblick

Gute Bildungschancen für alle - Bildungsergebnisse verbessern - attraktive Bildungslandschaft

(Grundsatzentscheidung 2009)

- altersgerechte Einschulung aller Kinder
- alle Schülerinnen und Schüler erreichen einen Schulabschluss
- alle Jugendlichen erreichen einen Berufs- oder Studienabschluss
- in der Region gibt es einen Ausbildungsplatz für jeden Jugendlichen
- junge Eltern ohne Schul- und Ausbildungsabschluss holen diesen nach
- der Anteil von Kindern mit „Auffälligkeiten“ nimmt ab
- die Anzahl der ehrenamtlich engagierten Bürger/innen nimmt zu
- bessere Übereinstimmung zwischen Qualifizierungsbedarf und Qualifizierungsmaßnahmen

BILDUNGSINITIATIVE BARNIM

GRUNDSÄTZE DER UMSETZUNG

- Stärkung der Regelangebote
(Schulen, Kindertagesstätten, Ausbildung u.ä.)
- Chancengleichheit
- Sicherung von Nachhaltigkeit
- Nutzung der Erfahrungen und Unterstützung der Besten
- Umsetzung in der Fläche
- Wahrnehmung fachübergreifender Verantwortung in Sachen Bildung

BILDUNGSINITIATIVE BARNIM

KERNPROJEKTE

Bildungsmanagement

Qualitätsentwicklung Kindertagesstätten

Übergang Kindertagesstätte - Schule

Qualitätsentwicklung – Schule

Etablierung einer praxisnahen Berufsorientierung durch enge Kooperation zwischen
Schulen und Unternehmen

Kooperation Jugendhilfe – Schule

Etablierung eines durchgängigen Systems der Beobachtung,
Entwicklungsdokumentation und Kompetenzfeststellung

geschlechterdifferenzierte Bildung in Kindertagesstätten und Schulen

Unterstützung der Schulen beim Einsatz moderner Medien

Bildungsmonitoring

HERSTELLEN VON VERBINDLICHKEIT

- Bildung und Nutzung geeigneter Kooperation- und Vernetzungsstrukturen (beginnend 2010)
- „Gemeinsame Erklärung“ Bildungsbeirat (2010)
- Festlegung von Indikatoren / Kennziffern / Merkmalen zur Feststellung der Ergebnisqualität, der Prozessqualität und der Strukturqualität (beginnend 2010)
- Kooperationsvereinbarung mit dem MBSJ (2010)
- Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Bildungsinitiative Barnim ab September 2014
- Abschluss von Vereinbarungen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung mit Bildungseinrichtungen und Trägern (beginnend 2015)
- Festschreibung von Schwerpunkten und Maßnahmen zur Umsetzung der Kernprojekte durch Kreistag (Beschluss Kitabedarfs- und Schulentwicklungsplan)

BILDUNGSINITIATIVE BARNIM

REALISIERUNGSANSÄTZE



DKBM – ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG KINDERTAGESBETREUUNG

ZIELE

- Bildungschancen – Bildungsergebnisse verbessern
- Anteil der zurückgestellten Kinder senken
- Anteil Kinder mit Sprachauffälligkeiten senken

Schwerpunkte und Maßnahmen

KT – Beschluss: Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplan
mit Schwerpunkten und Maßnahmen der Qualitätssicherung und
Qualitätsentwicklung

KOOPERATION UND NETZWERKARBEIT

Kooperation und Netzwerke im Rahmen der Bildungsinitiative des LK

Beratung zwischen Landrat,
Bürgermeisterinnen/ Bürgermeister
und Dezernentin/ Dezernenten

regelmäßige Abstimmung und
Information

Kreisangehörige
Städte, Gemeinden und Ämter



Bildungsbeirat:

Mitglieder: Landrat; Leiter Staatliches Schulamt (Regionalstelle FF); Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Eberswalde; Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde(FH); Geschäftsstellenleiter der IHK; Bürgermeister Stadt Eberswalde; Bürgermeister Stadt Bernau bei Berlin; Amtsdirektor Amt Joachimsthal-Schorfheide; Bürgermeister Gemeinde Panketal

Sachgebiet berichtet dem
Bildungsbeirat, nimmt Impulse auf und
stimmt Leitlinien ab

Sachgebiet berät, unterstützt
und koordiniert die
Zusammenarbeit

Sachgebiet Bildung

Sachgebiet wirkt
ressortübergreifend bzw.
greift Impulse der Ressorts
auf

Sachgebiet arbeitet in/ mit den Stiftungen, Netzwerken,
Arbeitsgemeinschaften und Partnern zusammen und
koordiniert erforderliche Aktivitäten

Ressortübergreifende Steuergruppe
thematische Arbeitsgruppen

ORGANIGRAMM DER KREISVERWALTUNG BARNIM



Stiftungen

Sparkassenstiftung;
Freudenbergstiftung

Arbeitsgemeinschaften

Netzwerk Schule – Wirtschaft, Regionalgruppen
-Kita, Netzwerk Praxisberatung, Kiez-Kita
Verbundtreffen, Hort-AG, Schülercoach-AG,
regionaler Weiterbildungsbeirat, Arbeitskreis
Schule - Wirtschaft

Netzwerke zur Integration

Fachnetzwerk „Sprachen“,
Integrationsbcirat des LK,
Integrationsnetzwerk Barnim,
Eberswalder Zentrum für demokratische
Kultur, Jugendarbeit und Schule e.V.

Partnerschaften

Modellregion Barnim-Uckermark, MBS des
Landes Bdg; Staatliches Schulamt Frankfurt
(Oder); Schulen; Kammern; Integrations- und
Bildungsträger; freie Träger; BA; JC; Kommunen,
Beratungsstellen, Ehrenamtsagenturen

KOOPERATION UND NETZWERKARBEIT

Netzwerke und Arbeitsgemeinschaften

Regionalgruppen Kindertagesstätten

Netzwerk Tagespflege

Netzwerke „Kooperation Kindertagesstätte – Schule“

AG Praxisberatung

AG Kindertagesstätten

KINDERTAGESSTÄTTEN – DATENGESTÜTZTES VORGEHEN



QUALITÄT SERHEBUNG

- **Untersuchungsbereiche**
 - Konzeptionelle Arbeit
 - Visitenkarte der Kindertagesstätte
 - Ziele der pädagogischen Arbeit
 - Beobachtung, Reflexion und Dokumentation
 - Unterstützung der Bildungsprozesse
 - Raumgestaltung und Materialausstattung
 - Selbstverständnis der Erzieherin/des Erziehers
 - Zusammenarbeit im Team
 - Erziehungspartnerschaft/Familienbildung
 - Übergänge
 - Rahmenbedingungen
- Datenerhebung im Rahmen Kiez-Kindertagesstätten
- Erhebung / Auswertung entsprechend Kennziffern

KINDERTAGESBETREUUNG

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

- Entwicklungsdokumentation
- Beobachtungsbogen
- Gruppen- und Projektplan
- Übergabebogen für den Übergang Kindertagesstätte/Grundschule
- Handreichung

The collage features several documents from the 'Landkreis Barnim' initiative. At the top left is a document titled 'BEOBACHTUNGS- UND ENTWICKLUNGSDOKUMENTATION VOM EINTRITT IN DIE KINDERTAGESSTÄTTE BIS ZUM ÜBERGANG IN DIE GRUNDSCHULE'. Below it is a smaller document titled 'BEOBACHTUNGS- UND ENTWICKLUNGSDOKUMENTATION FÜR DEN HORT' for the age group 'Altersgruppe 6 bis 12 Jahre'. To the right is a handout titled 'BEOBACHTUNGS- UND ENTWICKLUNGSDOKUMENTATION' described as 'Praxismaterialien für Kindertagesstätten und Grundschulen im Landkreis Barnim'. A small inset image shows a document titled 'Entwicklungsdokumentation' with a date '12 bis 18 Monaten'. Logos for 'BiB Bildungsinitiative Barnim' and 'Landkreis Barnim' are visible throughout the collage.

AURORA Evolution

AURORA-Evolution - ein Programm aus der Praxis für die Praxis

AURORA-Evolution: Dokumentation von Beobachtungen - super einfach

Nach dem Kindertagesstättengesetz muss die Entwicklung jedes Kindes dokumentiert werden. Anhand von vorgegebenen Kriterien aus der Praxis können Sie genau den aktuellen Entwicklungsstand eines Kindes erkennen.

Das Programm ist **extrem leicht zu bedienen**. Sie können die einzelnen Merkmale per Mausklick anwählen und an Ihre Vorstellungen anpassen. Sollten sich die Merkmale ändern - kein Problem! Die Kriterien sind in **Minuten** angepasst, Ihre bestehenden Daten bleiben weiterhin nutzbar.

KINDERTAGESBETREUUNG

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Übergabebogen für den Übergang Kindertagesstätte/Grundschule

Kind:

Kita:

Das Kind ...	Kindertagesstätte			Grundschule		Kindertagesstätte Rücklauf
	Datum:		erhoben durch:	Datum:		erhoben durch:
	trifft (überwiegend) zu	trifft (überwiegend) nicht zu	Anmerkungen	Anmerkungen/Mitteilungen		Anmerkungen
Grobmotorische Kompetenzen						
geht rückwärts auf einer Linie						
kann den Einbeinstand/Einbeinhüpfen, beherrscht Schlussweitsprung						
wirft und fängt						
kann den Hampelmann sicher						
Feinmotorische Kompetenzen						
schneidet entlang der Linie einfache Formen aus						
hat eine korrekte Stifthaltung						
zeichnet sicher mit dem Stift Linien nach, zeichnet Wege im Labyrinth						
hält Begrenzungslinien ein						
bindet Schuhbänder zu						
Sachkompetenz Sprache						
findet Worte mit gleichem Anlaut						
verwendet alle Wortarten						
hat eine deutliche Aussprache, korrekte Lautbildung						
verwendet bekannte Oberbegriffe (Obst, Tiere), findet dazu Unterbegriffe						
beherrscht die wichtigsten grammatikalischen Strukturen weitgehend						
beschreibt Ereignisse, Erzählungen, Bildergeschichten verständlich in logischer Reihenfolge						
schreibt einzelne Buchstaben weitgehend richtig (nicht spiegel-/seitenverkehrt)						
Sachkompetenz Mathematik						
sortiert Gegenstände nach ihren Merkmalen (Farben, Form etc.)						
benennt Flächen- und Körpergrundformen						
zählt vorwärts bis 20 und rückwärts von 10						
erfasst Mengen bis 5 simultan						
vergleicht und bezeichnet Mengen						

KINDERTAGESBETREUUNG QUALITÄTSENTWICKLUNG – QUALITÄTSSICHERUNG



Praxismaterialien u.a.

- Katalog Basiskompetenzen
- Katalog Sprachförderung
- Arbeitsmaterialien Sprachförderung
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation
- “Mein Kind kommt in die Schule” - Ein Leitfaden für Eltern (in 5 Sprachen)
- *Kooperation Schule – Hort*
- *Katalog Basiskompetenzen Hort (Klasse 1 bis 6)*

KINDERTAGESBETREUUNG

Fortbildungen

- bedarfsorientiert, ortsnah und passgenau
- Themen z.B. „Sprachliche Anregung und Förderung von Kindern unter 3 Jahren“; „Musik – Instrumente, Stimme und Bewegung“; „Wir holen Eltern ins Boot – Erziehungspartnerschaft förderlich gestalten“
- Schuljahr 2019/2020: 153 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Fachtag Sprache in allen Bildungsbereichen – 112 Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Bildungsinitiative Barnim
Fortbildungsakademie

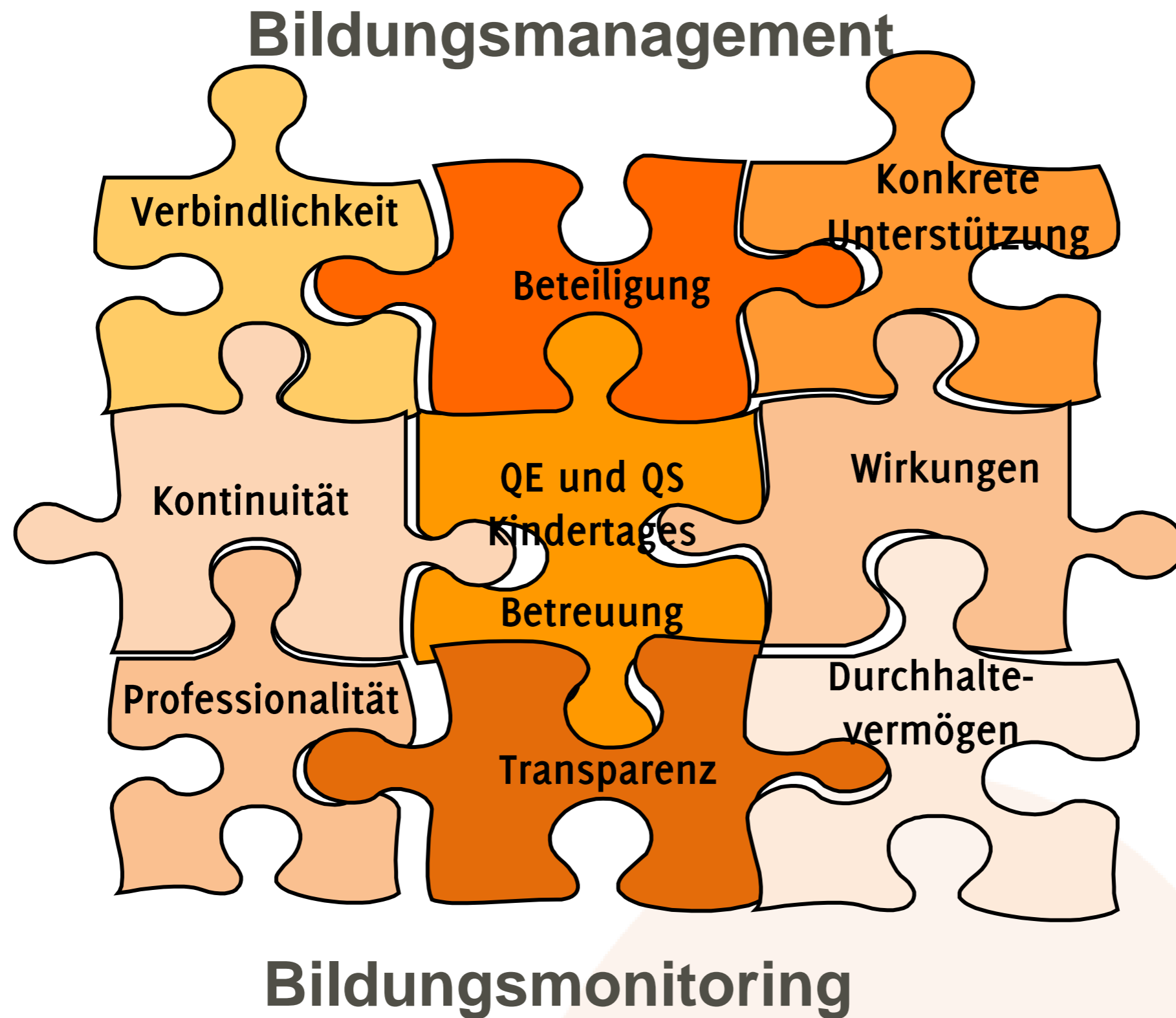
Praxisberatung / Sprachberatung:

- 3,0 Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung,
4 Mitarbeiterinnen mit zeitl. Anteilen Praxisberatung
bei Trägern
- Teilnahme am Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
12 Kindertagesstätten
- Teilnahme am Landesprogramm Kiez-
Kindertagesstätten
8 Kindertagesstätten

KINDERTAGESBETREUUNG

AUSBLICK

- Durchführung QE I in seit 2015 neu entstandenen Kitas
- Durchführung QE II - Qualitätserhebung zur Beobachtung, Entwicklungsdokumentation, individuellen Förderung
- Beschreibung von Erfordernissen für Kindertagesstätten in sozial benachteiligte Lagen
- Erstellung des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan 8/22 bis 7/27
- Gesunde Ernährung: Erhöhung des Anteils an biozertifizierten und regionalen Lebensmitteln in Kindertagesstätten und Schulen



WAS IST WICHTIG?

Verbesserung der Bildungsergebnisse

- kontinuierliche Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- individuelle Förderung
- geschlechtergerechte Bildung und Erziehung
- zielgerichtet auf die Überwindung von Lernhindernissen gerichtete Bildung und Erziehung und Leistungen Dritter
- Gestaltung der Bildungsübergänge
- besondere Beachtung/Unterstützung der Bildungseinrichtungen in sozial benachteiligten Lagen
- regionale Ressourcen nutzen

VERSTÄTIGUNG UND NACHHALTIGKEIT

WAS HAT SICH BEWÄHRT?

- Zielgruppe und Ziele in den Mittelpunkt der Kooperation stellen
- Kooperation mit den jeweils Zuständigen, insbesondere Staatliche Schulamt, Kommunen, Träger Kindertagesstätten und Schulen, Agentur für Arbeit
- Einsatz von „Türöffnern“
- Kontinuierliche Präsenz in politischen Gremien
- Bildungsmanagement / Bildungsmonitoring erforderlich – benötigt zusätzliche Ressourcen
- komplexes Herangehen
- lieber weniger Felder – aber gründlich, kompakt
- Ressourcen abhängig vom Anspruch – nicht mit Pflichtaufgaben kombinieren
- mindestens einer aus der Verwaltung
- Einbindung in Verwaltungsstruktur aber mit einigen abweichenden Regelungen
- Kooperationsauftrag in der innerhalb der Verwaltung an alle

VERSTÄTIGUNG UND NACHHALTIGKEIT

WAS HAT SICH BEWÄHRT?

- eigene Verantwortung z.B. als Schulträger sehr gut wahrnehmen
- nicht als Projekt sondern langfristige Aufgabe anlegen
- Interessen der anderen beachten
- Nutzen des gemeinsamen Handelns für alle Beteiligten deutlich machen
- Vorhandenes ernst nehmen, nutzen
- Parallelstrukturen vermeiden
- Verlässlichkeit, ergebnisorientiert
- Hartnäckigkeit
- Absicherung durch Beschlüsse, Verträge, Vereinbarungen
- hohe Fachlichkeit der Akteure

VERSTÄTIGUNG UND NACHHALTIGKEIT

WAS IST UNBEDINGT NOTWENDIG?

- eigene Ziele (Wirkungsziele) festlegen und veröffentlichen
- für Auftragsklarheit sorgen
- Beschlüsse Kreistag
- Bildung Chefsache
- Klarstellung Stellenwert Bildung in der Gesamtverwaltung + Auftrag der Einbeziehung/Kooperation
- direkter Zugang zur Verwaltungsspitze
- langer Atem
- Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern den Rücken stärken

ENDE DER FÖRDERUNG UND JETZT?

UMSETZUNG DER „BILDUNGSINITIATIVE BARNIM“ AB 2014

- Abrechnung des Erreichten
- Darstellung der wesentlichen Erkenntnisse
 - Darstellung Aufwand – Nutzen
- Darstellung der Grundlagen (z.B. KT-Beschlüsse, eingeordnete HH-Mittel, Fördermittel, bestehende Vereinbarungen)
 - Inhaltliche Schwerpunkte ab 2015
 - Umsetzung DKBM
 - notwendige Ressourcen



Entscheidungsvorlage Juli 2014

HERAUSFORDERUNGEN UND AUSBLICK

- Verstetigung
- Umsetzung in der Fläche
- neue Zielgruppen
- neue inhaltliche Ansprüche
- Bildungseinrichtungen in sozial benachteiligten Lagen



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit !

Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt
Amtsleiterin: Frau Ilona Forth

Sachgebiet IT

Sachgebiet Allg.
Verwaltung

Sachgebiet
Gebäudeverwaltung

Sachgebiet
Haushalt

Sachgebiet
Bildung

Sachgebietsleiterin
Renate Wolter
Telefon: 03334-214 1650

Sprach- und Praxisberatung
Bärbel Glienke
Telefon: 03334-214 1662

Sprach- und Praxisberatung
Julia Glienke
Telefon: 03334-214 1663

Sprach- und Praxisberatung
Wenke Jäger
Telefon: 03334-214 1664

Bildungskoordination/Qualitätsentwicklung
(frühkindlicher Bereich)
Stefanie Graf
Telefon: 03334-214 1653

Bildungskoordination/Qualitätsentwicklung
(schulischer Bereich)
Susann Pankow
Telefon: 03334-214 1655

Bildungskoordination/Weiterbildung/Beratung
Michaela Göths
Telefon: 03334-214 1654

Bildungskoordination/Neuzugewanderte
Gudrun Soyke
Telefon: 03334-214 1651

Bildungsmonitoring
Judith Grenz
Telefon: 03334-214 1652

Qualifizierung/Bildungsmedien
Tina Ellereit
Telefon: 03334-214 1656

Lokale Bildungskoordination
(Türöffner – OSZ II)
Henri Kirschke
Telefon: 03334-639734

BILDUNGSERGEBNISSE – FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Auffälligkeiten zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018*
Sprach-, Sprechstörungen	28,9 %	25,1 %	22,5 %	20,9 %	16,9 %	17,2 %	14,4 %
Emotionale/soziale Störung	11,0 %	11,2 %	9,0 %	7,7 %	7,8 %	5,3 %	3,8 %
Bewegungsstörungen	9,8 %	7,0 %	7,1 %	7,6 %	6,7 %	6,7 %	9,7 %

* keine Datengrundlage, da Softwareumstellung